

Einfach da

Immer denken wir,
das Wesentliche
müsse
durch unsere Hände gemacht werden,
wenn etwas Entscheidendes
in unserem Leben
sich ereignen sollte,
müssten wir etwas tun.
Von früh bis spät
sind wir bemüht,
uns wichtig zu nehmen,
immer angehalten
von dem Glauben,
dass es auf uns ankomme
und dass wir Wesentliches verpassen würden,
täten wir dieses oder jenes nicht.

So geht der Alltag dahin,
so verrinnen die Tage,
so entschwinden die Jahre.
Aber wer eigentlich sind wir?

Wie viel Schönheit
wird überlagert durch all das,
was wir glauben
an Pflichten erledigen zu müssen!
Wie viel von der Zauberkraft

unseres Herzens
geht zugrunde
an all dem Gestampfe,
Gerenne, Getrete und
Gelaufe in unserem Leben,
am Platzbehaupten, Hinterherlaufen,
Sich-selber-vorweg-sein!

Wäre es nicht möglich,
es reife das, was wir sind,
in unserer Tiefe und
wir könnten's gar nicht erklügeln,
nicht beschließen,
es wäre nur einfach da?

Eugen Drewermann